

Natürlich. Miteinander.

**Konzeption.**

**Daueranlagen.**

# Benningen & Marbach am Neckar. Konzeption. Daueranlagen.

In zahlreichen Gesprächen und Beteiligungsverfahren mit den Bürgern und in den Kommunalverwaltungen wurden im Laufe des Bewerbungsprozesses viele gute Ideen gesammelt. In verschiedenen Behördengesprächen (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Neckar, Landesamt für Denkmalpflege, untere Naturschutzbehörde, untere Wasserbehörde) wurden Vorabstimmungen getroffen und Entwicklungsmöglichkeiten aus einem Strauß an Ideen ausgelotet. Daraus entstanden ist ein rundes Gesamtkonzept, welches eine zukunftsfähige Entwicklung des öffentlichen Raums und der Infrastruktur der beiden Kommunen am Neckar darstellt.

Durch die Verbindung bereits bestehender und neu geschaffener Grünräume mit neuen barrierefreien Fuß- und Radwegen sowie dem Bau einer neuen Fußwegebrücke über den Neckar wird ein zusammenhängender Naherholungsraum geschaffen. Es entstehen neue Parkanlagen und die historische westliche Marbacher Stadtansicht wird wiederhergestellt. Durch eine neue Uferpromenade in Benningen und die Aufwertung des Kelterplatzes wird die Aufenthaltsqualität im Ort um ein Vielfaches erhöht. Damit wird die Gemeinde dem Neckar wieder nähergebracht.

**KELTERPLATZ**

>> Seite 64

**UFERPROMENADE**

>> Seite 66

Historischer Ortskern  
Benningen

Murr-  
mündung

**RÖMERPARK**

>> Seite 60

Benningen am Neckar

**BENNINGER  
AUENLANDSCHAFT**

>> Seite 54

**RINGGARTEN ALTSTADT**

>> Seite 48

Marbacher Altstadt

Marbach am Neckar

**NECKARWIESE**

>> Seite 50

**LITERATURPARK**

>> Seite 42

Neckar

Naturinsel

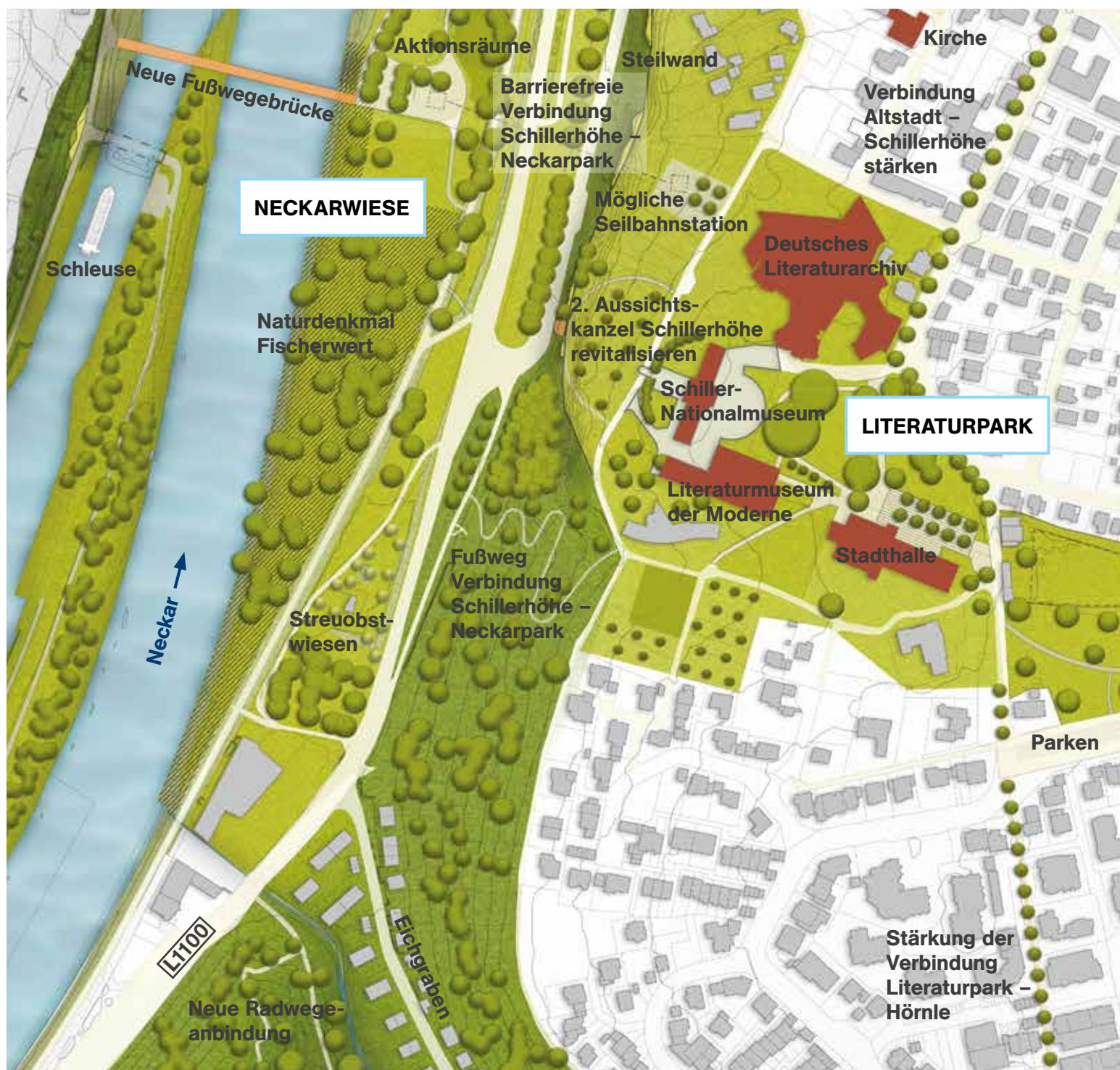
Neckar →

Elchgraben



# Marbach am Neckar. Literaturpark.

Der neue Literaturpark soll sich von der Schillerhöhe im Westen bis zum Sport- und Schulzentrum im Osten erstrecken. Als neue grüne Lunge Marbachs soll hier ein besonderer innerstädtischer Naherholungsraum für die Marbacher Bürger entstehen. Durch das Anlegen neuer Wege wird hier eine direkte Fuß- und Radwegeverbindung vom Schul- und Sportzentrum bis in die Neckaraue geschaffen. Eine Seilbahn könnte zukünftig barrierefrei von der Schillerhöhe oberhalb der steilen Felswand hinunter ans Neckarufer führen. Somit werden die Neckaraue und die Schillerhöhe zu einem grünen Naherholungsraum verbunden.





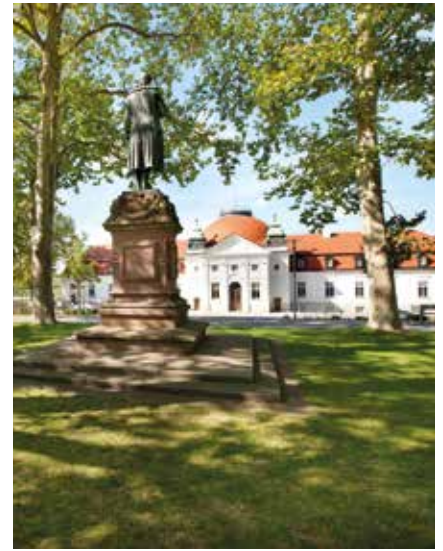


#### **FREIRAUM.**

Durch die Verlagerung des Hermann-Zanker-Bads und der bestehenden Sportflächen ins Gelände nordöstlich des Stadions kann an deren Stelle eine strukturreiche Parklandschaft entstehen. Dazu gehört die Pflanzung zahlreicher neuer Bäume genauso wie der Erhalt des bestehenden Baumbestands. Neben weiten Rasenflächen, die viel Raum für multifunktionale Nutzungen bieten, sollen artenreiche Blühwiesen als Bienen- und Insektenweiden angesiedelt werden. Ein neuer Abenteuer-spielplatz nahe des Schulzentrums soll den Kindern zukünftig die Möglichkeit zur Selbsterfahrung bieten.

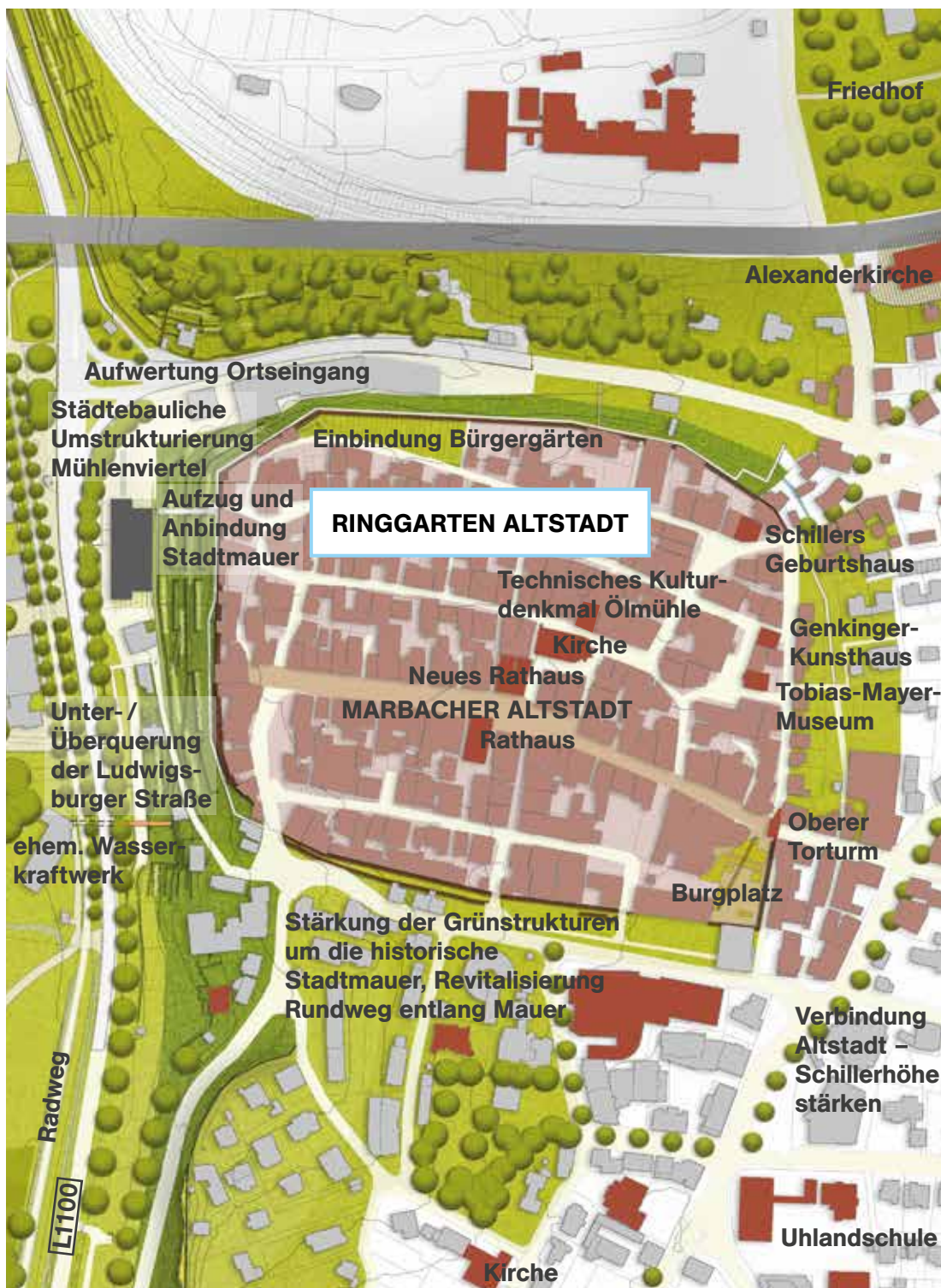
Das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA) plant, sich im Zuge einer Flächenumstrukturierung durch einen Gebäudeneubau zu erweitern. In Einklang mit der Parkgestaltung soll ein Offenes Forschungsarchiv des DLA entstehen, in dem die Digitalität eine große Rolle spielen wird. Dabei können die Themen Literatur und Kunst auch im Freiraum sichtbar und erlebbar gemacht werden. Auf der Festwiese sollen wie bisher temporäre Veranstaltungen stattfinden. Es ist geplant, die fußläufige Anbindung zur Altstadt durch eine entsprechende Freiraumgestaltung zu stärken.

# Marbach am Neckar. Literaturpark.



# Marbach am Neckar. Ringgarten Altstadt.

Ziel ist es, die historische Stadtansicht wiederherzustellen und die bestehenden Grünflächen um die Stadtmauer als durchgängige Grünanlage zu entwickeln. Dabei soll der ehemalige Rundweg um die Stadtmauer wieder hergestellt werden. Durch Flächenentsiegelung und Baumpflanzungen entsteht hier ein attraktiver Freiraum mit angenehmem Kleinklima in direkter Nachbarschaft der stark versiegelten Altstadt. Durch die Revitalisierung des Weinbaus am Westhang unterhalb der Stadtmauer, soll das alte Ensemble von Weinberg und Altstadt wieder in altem Glanz erscheinen.



## DIE STADTMAUER.

Eine gemeinsame Entwicklung des Mühlenviertels und des Grüngürtels um die Stadtmauer ist ausschlaggebend für ein erfolgreiches Planungsergebnis. Ebenfalls ist es ein wichtiges Ziel, die Fußwegeverbindung vom Bahnhof über das historische Gerberviertel in die Altstadt landschaftsarchitektonisch zu stärken.



Das Mühlenviertel zwischen Steilhang und Ludwigsburger Straße soll städtebaulich und freiraumplanerisch umstrukturiert und neugestaltet werden. Hierzu erfolgte bereits ein städtebaulicher Wettbewerb. Ziel ist die Aufwertung des Ortseingangs durch einen attraktiven Stadteingangsplatz mit Aufenthaltscharakter. Die Planung soll in Einklang mit dem Neubau eines Fabrikverkauf-Gebäudes der ansässigen Lederfabrik Oehler erfolgen.

Durch eine neue Fußgängerüberquerung bzw. -unterquerung der Landesstraße L1100 (Ludwigsburger Straße) soll in Verbindung mit einem neuen Schrägaufzug am Hang die lang ersehnte barrierefreie Fußwegeverbindung von der Altstadt zum Neckarufer geschaffen werden.



# Marbach am Neckar.

## Neckarwiese.

Die Marbacher Neckaraue ist bereits heute das Naherholungsgebiet der Marbacher und nicht nur durch den ansässigen Biergarten und die Vereinsgebäude des Rudervereins und des Kanoclubs ein beliebtes Ausflugsziel. Das Naturdenkmal „Fischerwert“ ist als Relikt eines natürlichen Auwaldes ein bedeutender Lebensraum für die lokale Flora und Fauna und unbedingt erhaltenswert.

Eine neue Fußwegebrücke bei der Schleuse über den Neckar könnte in Verbindung mit einer evtl. neuen Seilbahn den Marbacher und Benninger Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern, die über den Neckartalradweg ankommen, ganz neue Möglichkeiten der Mobilität eröffnen. Es wird angestrebt die Brücke im Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung der Schleuse umzusetzen. So könnte man nun fußläufig und barrierefrei innerhalb kürzester Zeit vom Schul- und Sportzentrum über den Literaturpark und die Schillerhöhe bis zum Benninger Neckarufer gelangen und umgekehrt. Die Neckarinsel soll dabei als Rückzugsort für die Natur belassen werden. Zusätzlich zur evtl. Seilbahn soll auch ein neuer Fußweg südwestlich des Schiller-Nationalmuseums die Schillerhöhe mit der Neckaraue verbinden.

Die strukturarmen Wiesenflächen in der Aue sollen durch die Neupflanzung von Bäumen aufgewertet werden. Ebenfalls sollen dort Aktionsräume für die Marbacher Bürgerinnen und Bürger entstehen sowie Aufenthaltsbereiche am Wasser zum Verweilen einladen.



Rad- und Fußwegebrücke

Aufwertung Ortseingang

Städtebauliche Umstrukturierung Mühlenviertel

Aufzug und Anbindung Stadtmauer

Öffnung RW-Kanal

Wasserspielplatz

Uferabflachung

Kanuclub

Ruderverein

Biergarten

Unter- / Überquerung der Ludwigsburger Straße

ergänzende Pflanzung Streuobstwiesen Streuobstlehrpfad

ehem. Wasserkraftwerk

Uferpromenade

Aufenthalt am Wasser

Aktionräume

Steilwand

Neue Fußwegebrücke

Barrierefreie Verbindung Schillerhöhe Neckarpark

NECKARWIESE

Mögliche Seilbahnstation

Deutsches Literaturarchiv

Schleuse

Naturdenkmal Fischerwert

2. Aussichtskanzel Schillerhöhe revitalisieren

Schiller-Nationalmuseum

Literaturmuseum der Moderne

Streuobstwiesen

Neckar

Streuobstwiesen

Fußweg Verbindung Schillerhöhe - Neckarpark

# Marbach am Neckar. Neckarwiese.



## **VORHER. NACHHER.**

Die neue Fußwegebrücke über den Neckar.



**Heike Breitenbücher** Stellv. Vorsitzende des Marbacher Rudervereins 1920 e.V. & Stadträtin

»Eines der schönsten Ruderreviere liegt hier am Neckar unterhalb der historischen Altstadt von Marbach. Für unsere Ruderer und Gäste wünschen wir uns eine bessere Querung über die Landesstraße L1100 – so dass Stadt und Neckar eine Einheit werden. Die Gartenschau bietet die Chance.«

**Zoran Vlasic** 1. Vorstand des Motorbootclub Benningen e.V.

»Ich finde es wichtig den Neckar touristisch aufzuwerten und das Konzept des Tourismusverbands BW mit der Initiative der gelben Welle durch eine Gartenschau in Benningen und Marbach zu unterstützen. Wir vom Motorbootclub Benningen wollen uns gerne hierbei einbringen.«



# Benningen am Neckar. Benninger Auenlandschaft.



Nördlich und südlich der Schifffahrtsschleuse erstrecken sich weite Streuobstwiesen. Als Teil der historischen Kulturlandschaft sollen diese erhalten bleiben und der Baumbestand ergänzt werden, sodass hier ein Streuobstlehrpfad entstehen kann. Der Neckartalradweg schlängelt sich durch die Aue und bringt Besucherinnen und Besucher aus der Umgebung mit. Über ihn kann man auch das nahegelegene Feuchtbiotop „Neckarparadies“ in kürzester Zeit erreichen.

Da durch die steilen Ufer der Neckar und das Wasser nicht erlebbar sind, soll südlich der bestehenden Rad- und Fußwegebrücke ein Neckarstrand mit Uferabflachung die Benningerrinnen und Benninger dem Fluss näherbringen. Blickbeziehungen zum Marbacher Ufer bilden ein Vis-à-Vis mit dem Nachbarn. Ein Wasserspielplatz ermöglicht das Spielen mit dem kühlen Nass. Die vorhandene Wegeinfrastruktur kann erhalten und genutzt werden. Das Thema Sport und Spiel wird im hinteren Bereich der Aue entlang der Böschung integriert.



# Benningen am Neckar.

## Benninger Auenlandschaft.

Die standorttypische Auenevegetation rund um das Naturdenkmal „Haags Loch“ soll durch verschiedene ökologische Maßnahmen wiederhergestellt werden. Dazu gehören Flussröhrichte, Seggenriede und bunte Hochstaudenfluren sowie Kiesufer, Altarme und Uferrenaturierungen. Dabei sollen sowohl Rückzugsorte für die Natur, als auch Naturbeobachtungsbereiche für Groß und Klein entstehen. Aus Naturschutzgründen sollen die Besucher über ein Rundwegesystem auf Stegen mit verschiedenen wetter- und sichtgeschützten Beobachtungshütten sowie durch Laubenwege aus begehbaren Hecken gelenkt werden.

Die zahlreichen Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung ermöglichen seltenen heimischen Arten der Flussaue sich zu etablieren. Die Gartenflächen nördlich des Naturdenkmals sollen gemeinsam mit dem südlichen Ortsrand neu strukturiert und gestaltet werden.







# Benningen am Neckar. Benninger Auenlandschaft.



**Silvia Ott** Erzieherin & Oma aus Benningen

»Ich wünsche mir, dass viele Plätze entstehen, an denen Kinder ausgelassen spielen und experimentieren können. Denn wo können sie besser fürs Leben lernen als draußen in der Natur?«

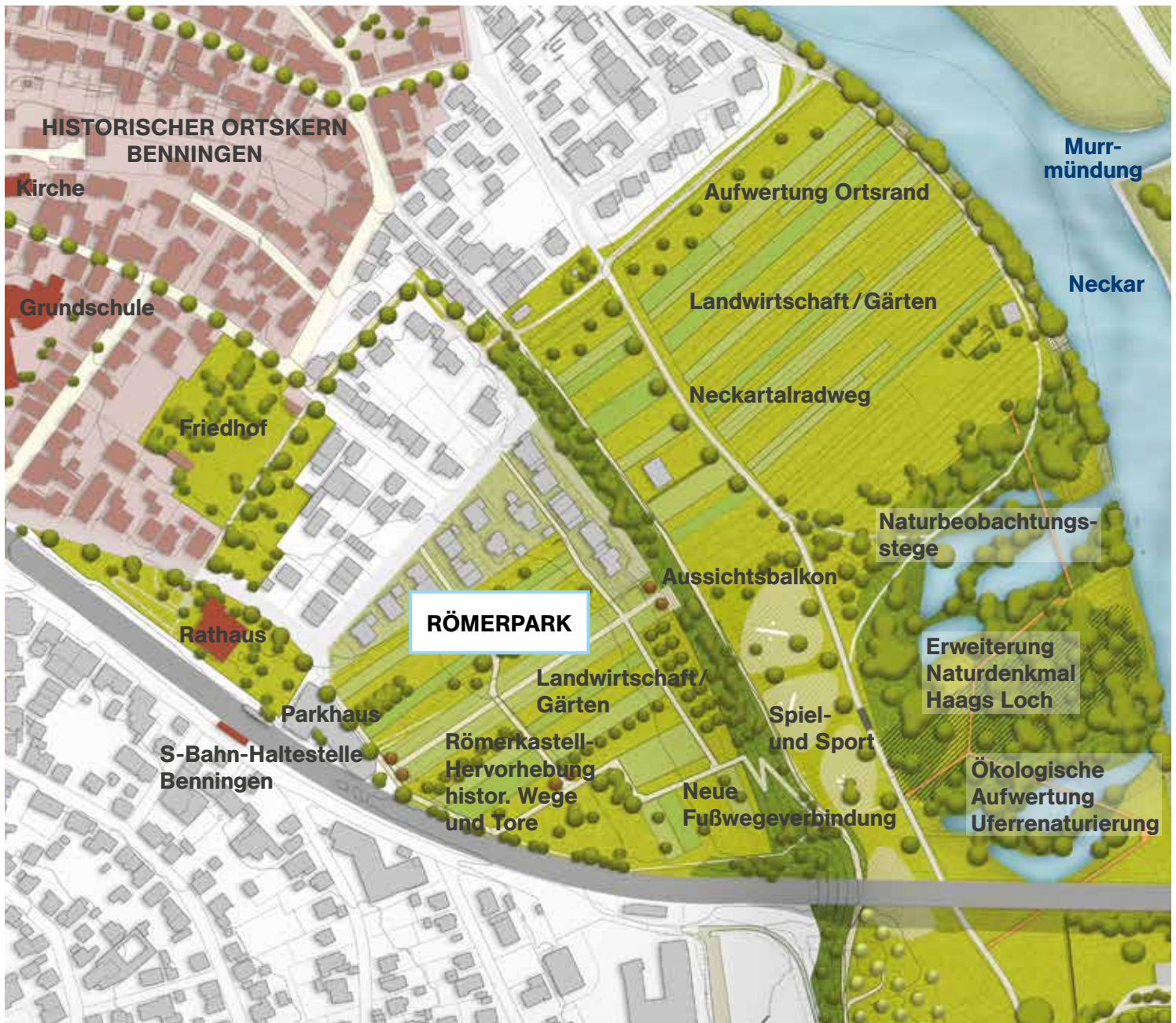
**Tanja Rieger** Vorsitzende des Elternforums & Mutter aus Marbach

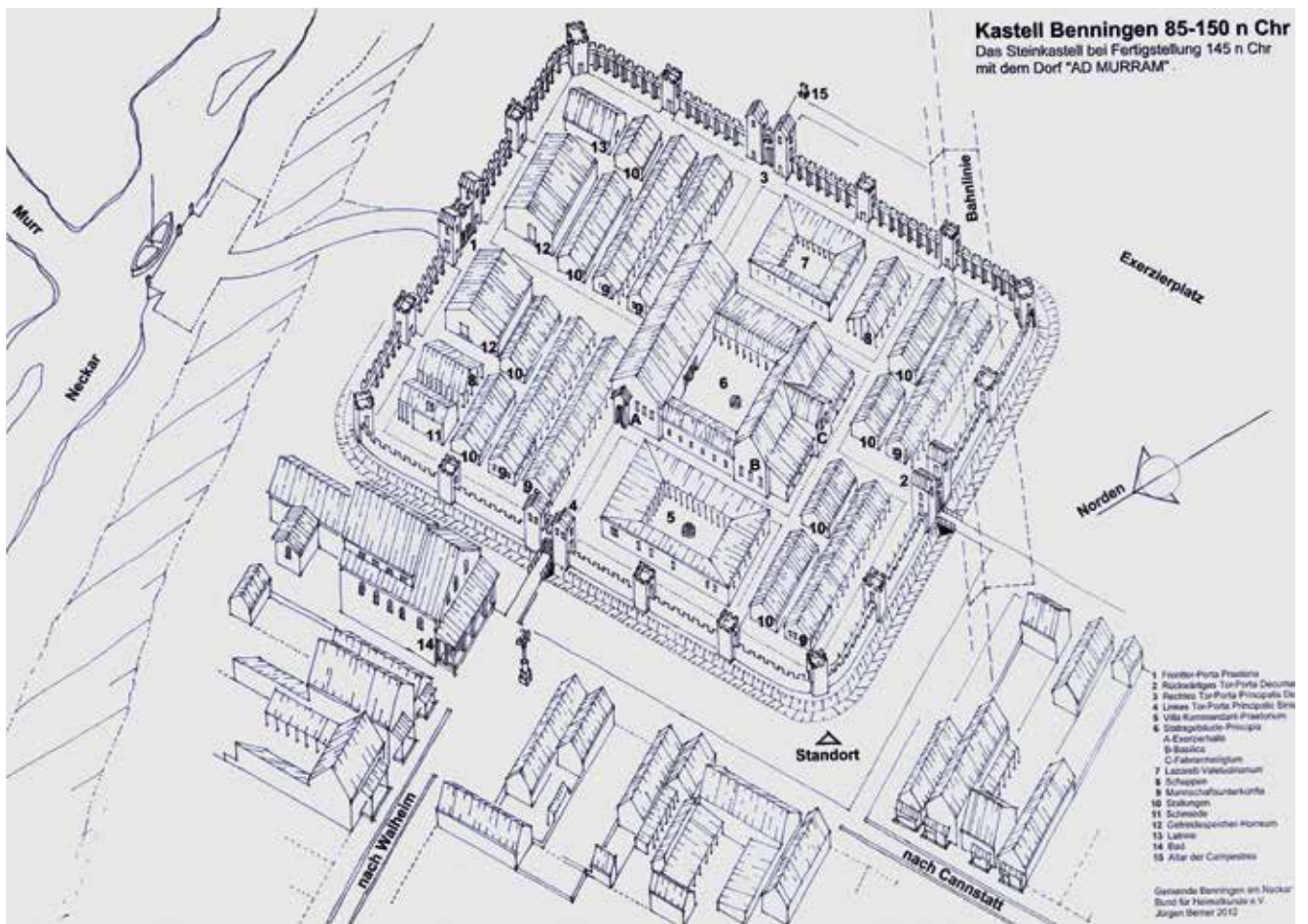
»Marbach und Benningen haben wunderschöne Flecken – wir sehnen uns nach Verbindungswegen dazwischen, die jede\*n einladen, sich dorthin zu begeben, ganz gleich, ob man mit Kinderwagen, Skateboard oder Rollator unterwegs ist. Von der Gartenschau erhoffen wir uns Orte, an der mehrere Generationen mit- und nebeneinander ihre Zeit verbringen können.«



# Benningen am Neckar. Römerpark.

Von der Benninger S-Bahn-Haltestelle bis zum Gewinn „auf der Bürg“ soll sich der zukünftige Römerpark erstrecken. Hier soll durch die Hervorhebung historischer Artefakte in der Freiraumgestaltung die alte Besiedlungsgeschichte der Römer erlebbar werden. Dabei steht ein sensibler Umgang mit den idyllischen Gärten und Streuobstwiesen vor Ort im Fokus. Durch behutsame Eingriffe soll anhand landschaftsarchitektonischer Mittel, die römische Geschichte sichtbar werden. Dies ist auch in einer abstrakten Form wie z.B. durch Bepflanzungen möglich. Eine Freilegung des archäologischen Denkmals ist nicht vorgesehen. Mit der Entwicklung des Parks soll eine direkte Fußwegeverbindung vom Bahnhof bis in die Neckaraue hergestellt werden. Ein Aussichtsbalkon mit Sitzgelegenheiten oberhalb der Hangkante ermöglicht einen weiten Blick über das Neckartal bis zur Murr-Mündung und zur Fundstelle des ehemaligen Römischen Hafens.





Die historischen Fundstücke geben einen Einblick in die römische Geschichte und werden im Benninger Museum im Adler ausgestellt.

# Benningen am Neckar. Römerpark.



**Sabine Stängle** Stadtführerin &  
Marbacher Bürgerin

**Bernd Heidelbauer** Gastrosoph &  
Benninger Bürger

»Eine Gartenschau ist für den  
Tourismus eine tolle Sache,  
aber vor allem für uns Marbacher  
und Benninger ist die Garten-  
schau eine große Chance unsere  
Städte lebenswert zu gestalten.«



# Benningen am Neckar. Uferpromenade. Kelterplatz.

Die Nähe zum Neckar ist die Besonderheit des Kelterplatzes. Die Planung sieht vor, den Kelterplatz zum Neckar hin zu öffnen und zu einem attraktiven Freiraum und Veranstaltungsort zu gestalten. Die Gemeinde Benningen hat bereits mehrere Lösungsansätze zum Hochwasserschutz am Kelterplatz erarbeitet, damit diese Planung umgesetzt werden kann.

Der Kelterplatz ist Teil der Uferpromenade, die entlang des innerörtlichen Neckarufers entstehen soll. Eine Aufwertung des bestehenden Uferwegs soll durch mehr Sitzmöglichkeiten und vereinzelt Aussichtsbalkone, von welchen aus man den traumhaften Blick auf den Neckar und die angrenzenden weinbewachsenen Steillagen genießen kann, erfolgen. Dies macht den Weg attraktiv zum Flanieren und stellt gleichzeitig eine Fußwegeverbindung in die angrenzenden Naherholungsgebiete dar. Eine attraktive Bepflanzung entlang der Hochwassermauer soll diese verschönern.







# Benningen am Neckar. Uferpromenade. Keltererplatz.



**Angelika Kroll** Winzerin & Gemeinderätin  
aus Benningen

»Die Steillagen entlang der Neckarschleife sind charakteristisch für Benningen. Wir Wengerter kümmern uns liebevoll diese zu erhalten und zu pflegen, denn auch zahlreiche Tierarten wie Bienenvölker, Dachse, Ringelnattern und Eidechsen finden hier ihren Lebensraum. Ich erhoffe mir im Rahmen der Gartenschau, dass diese wunderschönen Steillagen auch von überregionalen Gästen wahrgenommen und erlebbar gemacht werden.«

**Matthias Hammer** Vorsitzender der Weingärtner  
Marbach e.G.

»Weinbau in Benningen und Marbach, das bedeutet für uns in einer jahrhundertealten, bestandsbedrohten Kulturlandschaft zu leben und zu arbeiten. Für unsere Gäste und Besucher wünschen wir uns eine Infrastruktur, die unsere Weine und einzigartigen Weingärten gemeindeübergreifend erlebbar macht – die Gartenschau wird dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.«

